



KGS Tarmstedt • Kleine Trift 13 • 27412 Tarmstedt

Samtgemeinde Tarmstedt  
z.H. Herrn Aßmann  
Hepstedter Str. 9

27412 Tarmstedt

30.08.2024

## Antrag auf Erhöhung des Schulbudgets

Sehr geehrter Herr Aßmann,

hiermit beantragen wir eine Erhöhung unseres Schulbudgets aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten in verschiedenen Bereichen.

Wie bereits in unserer Stellungnahme zur im letzten Jahr geplanten Haushaltskürzung ausführlich erläutert, sind die laufenden Kosten – allen voran die im Bereich der Digitalisierung – in den letzten Jahren stark gestiegen.

An der nachfolgenden Aufstellung kann man dies an unseren Ausgaben seit dem Jahr 2021 gut ablesen:

<b>Ausgaben</b>	<b>HHJ 2021</b>	<b>HHJ 2022</b>	<b>HHJ 2023</b>	<b>HHJ 2024 inkl. Hoch- rechnung bis Ende HHJ</b>
Ausgaben ohne Kosten Digitalisie- rung	120.819,-	150.550,-	152.900,-	138.960,-
Kosten Digitalisie- rung	29.281,-	40.650,-	29.000,-	51.900,-
<i>davon: Kosten Li- zenzen</i>	<i>1.4316,-</i>	<i>34.400,-</i>	<i>16.870,-</i>	<i>24.180,-</i>
<b>gesamt</b>	<b>150.100,-</b>	<b>191.200,-</b>	<b>181.900,-</b>	<b>190.860,-</b>

Ursache dafür sind vor allem die stark angezogenen Preise für die verschiedenen Lizenzen, die für die zeitgemäße digitale Gestaltung von Unterricht (z.B. Lernplattform „Iserv“) und die Schulverwaltung (Stundenplanprogramm „Untis, elektronisches Klassenbuch „webuntis“) benötigt werden. Darüber hinaus sind natürlich auch noch die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre in anderen Bereichen zu berücksichtigen.

Bereits jetzt lässt sich aus der o.a. Aufstellung ablesen, dass das uns zugewiesene Budget nicht mehr ausreicht, um die laufenden Kosten decken zu können.

Wie bereits in unserer Stellungnahme vom 17.11.2023 (s. Anlage) ausführlich dargelegt, müsste zudem jährlich ein Betrag von ca. 9000,- Euro zurückgelegt werden, um die anstehenden Regelaustausche der digitalen Infrastruktur und Hardware finanzieren zu können. Dies ist zurzeit maximal aus unseren Haushaltsresten aus dem jeweiligen Vorjahr möglich. Hierbei sind die digitalen Tafeln inkl. der zugehörigen PCs und auch die für den Unterricht notwendigen Endgeräte der Lehrkräfte nicht berücksichtigt.

Hierzu ist jedoch zu betonen, dass sowohl unsere verschiedenen Fachbereiche als auch wir als Schulleitung seit Jahren bewusst ansparen, um noch anstehende kleinere und größere Investitionen tätigen zu können. Dabei haben wir in den letzten Jahren versucht, so sparsam wie möglich vorzugehen, indem die Sitzgelegenheiten in der Pausenhalle beispielsweise von Herrn Allers und Herrn Köcher selbst angefertigt wurden.

Dennoch stehen für dieses Jahr noch einige Anschaffungen an, um die Aufenthaltsqualität für unsere Schüler\*innen zu verbessern. Dazu zählen u.a. beispielsweise die folgenden Punkte:

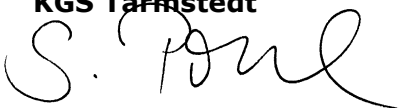
- Bau weiterer Sitzgelegenheiten Pausenhalle KGS -+ ehem. Musikraum OS (Eigenbau) ca. 15.000
- Möbel OS-Raum Q-Phasen (Arbeitsbereich)
- Wasserspender OS
- Pflanzcontainer/-kübel + Bäumchen/Grünpflanze Pausenhalle KGS
- Mülleimer innen + außen (ca. 6000,-)
- Sonnensegel/Sonnenschutz OS-Innenhof (ca. 2500,-)
- Gestelle für Pflanzkübel (ca. 500,- Euro)
- Bilderrahmen Verwaltungsflur KGS (ca. 1000,-; 20x ca. 40,-)
- Bilderrahmen beide Gebäude / Flure
- Schaukasten Pausenhalle KGS (ca. 400,-)
- Homepage (mind. 3000,-)
- Dazu kommen verschiedenste geplante Neuanschaffungen sowie Ersatzbeschaffungen der verschiedenen Fachbereiche (z.B. Sportgeräte, Experimentierzubehör, Musikinstrumente, Werkzeuge, Nähmaschinen etc.).

Sollten wir künftig tatsächlich gezwungen sein, mit dem bisherigen gleichbleibenden Budget bei deutlich gestiegenen Fixkosten auskommen zu müssen, sind Investitionen im Sinne der Schulgemeinschaft künftig nicht mehr möglich, was Attraktivität und Aufenthaltswert der Schule leider nicht zuträglich sein würde.

Wir bitten den Schulträger deshalb das Schulbudget um mindestens 39.000,- Euro zu erhöhen, um die laufenden Kosten aus dem Budget decken und unsere Ersparnisse für Investitionen im Sinne der Schüler\*innen nutzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

**KGS Tarmstedt**



Sandra Pohl

Schulleiterin



KGS Tarmstedt • Kleine Trift 13 • 27412 Tarmstedt

An die Mitglieder des  
Samtgemeinderats Tarmstedt

17.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir aus der Presse und direkten Rückmeldungen aus der Verwaltung erfahren haben, besteht aus Sicht des Finanzausschusses aufgrund der schlechten Haushaltslage neben der Streichung diverser Maßnahmen die Notwendigkeit, das Schulbudget der KGS Tarmstedt (mindestens) für das Haushaltsjahr 2024 um ca. 30 Prozent zu kürzen.

Selbstverständlich können wir vor dem Hintergrund der durch gestiegenen Energie- und Personalkosten sowie inflationsbedingten Auswirkungen drastisch verschlechterten Haushaltslage die Notwendigkeit von Einsparungen nachvollziehen und sehen ein, dass auch wir als Schule der Samtgemeinde einen Anteil davon tragen sollen.

Nach genauer Sichtung der vielfältig gelagerten laufenden Kosten für das kommende Haushaltsjahr sehen wir uns jedoch gezwungen, „Alarm zu schlagen“, da bereits jetzt abzusehen ist, dass wir mit einem derart eingekürzten Ansatz die anfallenden Ausgaben nicht decken können werden. Dies resultiert unter anderem vor allem aus den durch die Digitalisierung der Schule anfallenden Fixkosten sowie der Kosten für Wartung und Ersatzbeschaffung der vorhandenen Infrastruktur.

Wie sich die Lage konkret darstellt, möchten wir gerne am Haushaltsjahr 2022 skizzieren, da für dieses bereits ein Abschluss vorliegt, so dass eine Gesamteinschätzung der finanziellen Situation möglich ist:

Im Haushaltsjahr 2022 wurde uns ein Budget von 168.826,00 € zugewiesen. Zudem verfügten wir über einen Haushaltsrest von 113.274,00 € aus den Vorjahren. Insgesamt ergab sich so ein verfügbarer Ansatz von 282.100,00 €.

Von diesen 282.100,- € haben wir im Haushaltsjahr 2022 insgesamt ca. 190.000,- € ausgegeben, so dass am Ende des Haushaltsjahrs ein Haushaltsrest von 90.900,- Euro bestehen blieb. An den Gesamtausgaben nehmen die Kosten für die Digitalisierung an der KGS einen zunehmend steigenden Anteil ein.

Zu den Kosten der Digitalisierung zählen z.B. folgende Posten:

- Kosten für Anschaffung von Hardware (Server/Festplatten, PC's, Monitore, Drucker, Kabel, Switches etc.)
- Kosten für Wartung/Reparatur von Hardware
- Kosten für den Telefon- und Internetanschluss
- Kosten für Lizenzen der für Schulorganisation und Unterricht benötigten Software (Stundenplanprogramm, Schülerverwaltung Sek I + Sek II, ISERV, MDM etc.)

Bei den Aufgaben im Jahr 2022 umfassten diese Kosten für die Digitalisierung bereits ca. 37.000,- €. Die Kosten für die Digitalisierung haben also bereits 2022 ca. 22 % des regulären Schulbudgets eingenommen.

Die restlichen Ausgaben verteilten sich auf die üblichen Bereiche (z.B. Verbrauchsmaterialien, Porto, Geräte/Möbel/Ausstattung, Reparaturen, Materialien/Anschaffungen der Fachbereiche etc.); darüber hinaus sind keine besonderen größeren Ausgabeposten (z.B. große Anschaffungen o.ä.) enthalten. Die Ausgaben für diese Bereiche bewegen sich demnach jedes Jahr mindestens in einer ähnlichen Höhe.

Bis zum heutigen Tag sind die Ausgaben für die Digitalisierung im aktuellen Haushaltsjahr 2023 (ca. 41400€ inkl. 7300€ für neue USVs) bereits höher als es die Ausgaben in 2022 zum Jahresabschluss waren und es ist zudem bereits jetzt absehbar, dass diese im Haushaltsjahr 2024 steigen werden.

So stehen im Jahr 2024 zum einen die gleichen Regelausgaben für die Digitalisierung an. Zusätzlich sind die Lizenzpreise für einige Programme (Stundenplanprogramm, Schülerverwaltung Sek I + Sek II, ISERV, MDM) inzwischen von den Anbietern deutlich angehoben worden, so dass hierfür ca. 2000€ mehr als im aktuellen Jahr zu veranschlagen sind. Ferner müssen in den Servern etliche Festplatten ausgewechselt werden, da diese inzwischen vier Jahre alt sind und damit der Regelaustausch dringend ansteht.

Ebenfalls muss dringend eine Sicherungslösung (Backup; Bandsicherung) eingerichtet werden, da wir im Falle eines Hardwaredefektes über kein vollständiges Backup zu unseren Daten verfügen und diese somit vollständig verloren gehen würden. Dies müssen wir aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Bereich der IT-Administration leider bereits seit Jahren vor uns her schieben.

Der Austausch der Festplatten sowie das Einrichten einer Backuplösung würden nach aktueller Preislage zusätzlich einen ungefähren Ausgabeposten von 27.480,- € ergeben. Die Backuplösung des Rathauses ist aufgrund der getrennten Netze nicht nutzbar.

In allen diesen Betrachtungen sind keine Rücklagen für Regelaustausche der Büro-PCs, Server, Accesspoints - und erst recht nicht der TafelPCs und Panels - eingepreist. Gehen wird von sehr lang gegriffenen Laufzeiten aus, müssten für die Technik des Verwaltungsnetzes eigentlich ca. 9000€ jährlich und für die Präsentationstechnik 60000€ jährlich angespart werden, um die Regelaustausche zu finanzieren.

Vor diesem Hintergrund lässt sich daraus für das Haushaltsjahr 2024 Folgendes absehen:

Ausgehend von durchschnittlichen Ausgaben von ca. 190.000,- € (vgl. HHJ 2022), den um ca. 2000€ gestiegenen Fixkosten für die Lizenzen sowie den für die Anschaffung neuer Festplatten und Backuplösung benötigten 27.480,-€ werden unsere Ausgaben bei *mindestens* 219.500,- € liegen.

Dies würde bedeuten, dass wir im Jahr 2024 *bereits ohne* zusätzliche größere Ausgaben nicht mit dem aktuell zugewiesenen Budget auskommen würden, sondern auf unsere Haushaltsreste zurückgreifen müssten.

Diese wurden jedoch von uns zur Realisierung anstehender Investitionen/Projekte angespart worden, die dann – ganz oder teilweise - wegfallen würden (z.B. Sitzpolster für die von Herrn Köcher und Herrn Allers angefertigten Sitzmöbel in beiden Pausenhallen, Möbel für die Ausstattung eines kleinen Selbstlernbereichs für die Oberstufenschüler\*innen, Erstellung einer neuen Schulhomepage, Gestaltung/Programm für unser 50-jähriges Schuljubiläum im Jahr 2025 etc.).

Sollte unser Budget für das Haushaltsjahr 2024 tatsächlich zusätzlich um 30% gekürzt werden, so würden uns nach bisherigen Hochrechnungen ungefähr folgende Mittel zur Verfügung stehen:

130.000,-€	Schulbudget (180.000,- € * 0,7)
ca. 80.000,- €	prognostizierte Haushaltsreste aus 2023

-----  
ca. 210.000,- € verfügbarer Ansatz

**In einem solchen Fall würden wir nicht einmal mit den Mitteln auskommen, wenn wir die bisher prognostizierten Haushaltsreste von ca. 80.000,-€ vollständig einbeziehen würden.**

**Eine Kürzung in dieser Höhe ist daher für uns nicht tragbar. Wir möchten Sie deshalb bitten, unsere Ausführungen in die Überlegungen zur Kürzung des Schulbudgets unbedingt einzubeziehen und von der die Kürzung so stark zu reduzieren, dass wir als Schule in der Lage sind, die anstehenden Kosten zu decken, ohne jeglichen finanziellen Spielraum zu verlieren.**

Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**KGS Tarmstedt**



S. Paul  
Schulleiterin

Was	Kosten	2023	2024
Kopierer	6.136,92 €	6.136,92 €	6.136,92 €
3cx-Telefonanlage	666,00 €	666,00 €	666,00 €
Internetseite	130,00 €	130,00 €	130,00 €
Büchereizentrale	413,00 €	413,00 €	413,00 €
ISERV	7.732,62 €	7.732,62 €	9.021,39 €
Schulverwaltung	1.736,00 €	1.736,00 €	1.736,00 €
Stundenplan	2.196,74 €	2.196,74 €	2.416,41 €
MDM	5.041,55 €	5.041,55 €	5.544,00 €
Internetanschluss	8.083,91 €	8.083,91 €	8.083,91 €
USV Anschaffung		7.270,00 €	
USV-Regelaustausch AKKUs	7.270,00 €		877,00 €
Div-IT-Teile (Kabel, Netzteile, Tastaturen usw)		1.976,00 €	1.976,00 €

Für den Regelaustausch der Hardware müssen entsprechend der Laufzeit jährlich angespart werden:

	Kosten ges.	jährliche Rücklage	
Server Laufzeit 5 Jahre	15.000,00 €	3.000,00 €	
Festplatten Server Laufzeit 4 Jahre	10.480,00 €	2.620,00 €	27480€ Festplatten+Backup in 2024
Backuplösung mit Lizenz Laufz. 5 Jahre	17.000,00 €	1.900,00 €	
ArbeitsplatzPCs Laufzeit 5 Jahre	8.568,00 €	1.713,60 €	
TafelPCs Laufz. 5 Jahre	28.560,00 €	5.712,00 €	Digitalpakt Verpflichtung der SG
TafelPanel Laufz. 8Jahre	414.000,00 €	51.750,00 €	Digitalpakt Verpflichtung der SG
AccessPoints Laufz. 8 Jahre	15.640,00 €	1.955,00 €	Digitalpakt Verpflichtung der SG